

## Zwei neue Arten der Gattung *Trematopygus* Holmgren

(Hymenoptera, Ichneumonidae)

Von Rolf Hinz

Die Beschreibung der beiden folgenden Arten ist ein Vorgriff auf eine schon seit Jahren geplante Bearbeitung der Gattung. Leider konnte diese bisher noch nicht abgeschlossen werden, da auch jetzt immer wieder Tiere auftauchen, die sich nicht einordnen lassen. Über die Berechtigung der beiden folgenden Arten kann es jedoch keinen Zweifel geben.

Für die Überlassung von Material zur Bearbeitung danke ich folgenden Herren: Dr. R. Bauer, Nürnberg, BRD (R. Bauer), Prof. M. I. Constantineanu, Jasi, V.R. Rumänien (Constantineanu), Dr. M. Fischer, Naturhistorisches Museum, Wien, Österreich (Wien), Dr. L. Hedström, Department of Entomology, Uppsala, Schweden (Uppsala), Dr. W. Hellén †, Helsinki, Finnland (Hellén), Dr. E. Königsmann †, Zoologisches Museum, Berlin, DDR (Berlin), Dr. H. Townes, Ann Arbor, USA, (Townes).

### *Trematopygus dubitor* sp. n. ♂♀

Länge der Vorderflügel: 5,9—6,1 mm.

**Kopf:** Clypeus durch einen Eindruck deutlich vom Gesicht getrennt, flach gerundet, sehr grob, vor allem an der Seite querrunzelig, punktiert, glänzend. Gesicht und Stirn dicht runzlig punktiert, schwach glänzend. Schläfen grob punktiert, die Wangen mehr runzlig, deutlich glänzend. Scheitel nicht verschmälert. Fühler wenig zugespitzt, die Geißel beim ♀ mit 29—31, beim ♂ mit 31—33 Gliedern.

**Brust:** Mesopleuren sehr grob runzlig punktiert, glänzend, Speculum groß, glänzend, Prepectalleiste kräftig, kurz vor dem Vorderrand endend. Mesonotum weniger grob punktiert, die Notauli kaum erkennbar. Propodeum grob runzlig, die hinteren Leisten kräftig, die vorderen schwächer, Basalfeld und Mittelfeld

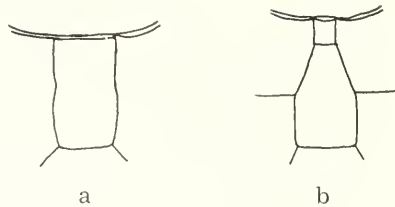


Abb. 1: Obere Propodeumfelder  
a) *Trematopygus dubitor* sp. n.  
b) *Trematopygus vellicans* (Grav.)

verschmolzen, die Seitenleisten in der Regel etwa parallel, die Costula fehlend (Abb. 1), das 3. Pleuralfeld vor dem Ende eingedrückt, der Hinterrand nur schwach erweitert. Trochanter der Beine III abgeflacht und gerandet.

**Flügel:** Areola fehlend. Nervellus stark antefurcal, im unteren Viertel gebrochen.

**Abdomen** gedrungen, 1. Tergit grob und runzlig mit langen Kielen bis über die Mitte, schwach glänzend, das 2. Tergit gerunzelt, schwach glänzend, die

hinteren Tergite mehr punktiert und glänzender. Bohrer des Abdomen kaum überragend.

**Färbung:** ♀: Schwarz. Rot sind: Fühlergeißel (höchstens die allerletzten Glieder schwach gebräunt), Mandibeln größtenteils, Taster, die Beine größtenteils, die hintere Hälfte des 1. sowie das 2.—5. (6.) Abdominaltergit. Die Hüften sind schwarz, die Spitzen der Schenkel III schwarzbraun. Stigma braun mit heller Basis.

♂: Entspricht dem ♀, jedoch sind etwa die 10 letzten Glieder der Fühlergeißel verdunkelt. Die Parameren sind deutlich verlängert (Abb. 2). Bei manchen ♂

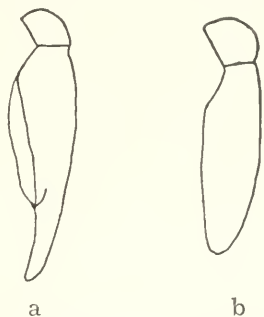


Abb. 2: Rechte Paramere von oben  
a) *Trematopygus dubitor* sp. n.  
b) *Trematopygus vellicans* (Grav.)

ist der Clypeus undeutlich rötlich gezeichnet, trägt einen gelben Querfleck oder ist ganz gelb.

Die Art ist weit verbreitet und nicht selten. Sie ist *vellicans* (Grav.) sehr ähnlich und findet sich in den Sammlungen unter diesem Namen, jedoch sind die Fühler länger und schlanker, beim Propodeum sind Basal- und Mittelfeld verschmolzen und die Costula fehlt. Das ♂ zeichnet sich außerdem durch die verlängerten Parameren aus. Dies Merkmal ist in der Regel auch ohne Präparation der Genitalien sichtbar.

**Holotypus:** ♀: „L. 6. 8. 1961 Einbeck“ „ex: *Dolerus labiosus* Knw. (*Tenthr.*)“ (Hin z)

**Paratypen:** ♀: „Rostanga, Skane VI. 3. '64 Sweden M. Townes et C. West“ (Hin z); 2♂♂, 2♀♀: „Hahnheide bei Trittau Bez. Hamburg Mai 1946 leg. G. Heinrich“ (Townes); 32♂♂, 6♀♀: „Stockholm Sweden May 23 1964 H. et M. Townes“ (Townes); 2♂♂: Gleicher Fundort und Datum (Hin z); ♂: „Stockholm Sweden May 18 1964 H. et M. Townes (Townes); 2♂♂: „Stockholm Sweden May 24 1964 H. et M. Townes“ (Townes); 2♂♂: ohne Fundort (Stockholm); ♂: „1. 5. 1964 Nürnberg“ (R. Bauer); ♀: 2. VI. 1965 Hannover“ (Hin z); ♀: „L. 30. 7. 1956 Zwiesel B. W.“ „ex *Dolerus labiosus* Knw. (*Tenthr.*)“ (Hin z); ♀: „22. 5. 84 Karlsbad“ (Berlin); ♀: „Thüringen O. Schmieknecht S.“ (Berlin); ♀: 6. 6. 1968 Slătioara“ (Constantineanu); ♀: „Sthm“ (= Stockholm) „8. 6. 1940“ „A. Rn.“ (Stockholm); ♂: „Linz. A. Schulz 11. 5. 1964 leg. H. Priesner“ (Wien).

### *Trematopygus helleni* sp. n. ♂♀

Länge der Vorderflügel: 3,8—5,0 mm.

**Kopf:** Clypeus durch einen starken Eindruck vom Gesicht getrennt, schwach gerundet, mit stumpfem Rand, 3mal so breit wie lang, grob punktiert, glänzend.

Oberer Mandibelzahn etwas länger als der untere. Gesicht und Stirn dicht, teilweise runzlig, punktiert, schwach glänzend. Schläfen weniger dicht punktiert, stark glänzend. Scheitel nicht verschmälert. Fühler gedrunken, nicht zugespitzt, die Geißel bei ♂ und ♀ mit 23—26 Gliedern, die Spitzenglieder beim ♀ kaum, beim ♂ deutlich länger als breit.

**Bru st:** Mesopleuren dicht und grob punktiert mit glänzendem Speculum und glänzenden Zwischenräumen, die Prepectalleiste kräftig, kurz vor dem Vorderrand endend. Mesonotum etwas weniger grob punktiert, die Notauli als breite Eindrücke. Propodeum grob runzlig punktiert, die Leisten oft wenig deutlich, die Costula fehlend. Trochanter der Beine III abgeflacht und gerandet.

**Flügel:** Areola fehlend. Nervellus stark antefurcal, im unteren Viertel gebrochen.

**Abdomen** gedrunken, 1. Tergit grob runzlig punktiert, ohne Kiele, 1,3 so lang wie hinten breit, 2. Tergit in der Mitte dicht runzlig punktiert, schwach glänzend, die hinteren Tergite kaum punktiert, deutlich glänzend. Bohrscheiden 1,5 der Länge des 2. Gliedes der Tarsen III.

**Färbung:** ♀: Schwarz. Rot sind: Clypeus und Mundteile, die Unterseite der Fühlerbasis ± stark, Beine einschließlich der Hüften und das Abdomen vom 2. Tergit an. Die letzten Tergite sind ± stark geschwärzt. Fühlergeißel braun. Tegulae gelb. Flügelwurzel weiß. Stigma braun mit heller Basis.

♂: Entspricht dem ♀, jedoch sind die Hüften, vor allem die Hüften III, überwiegend schwarz. Die Fühlergeißel ist dunkler, die mittleren Abdominaltergite sind ± stark verdunkelt, bei einem ♂ sind das 2. und 3. Tergit nur rot gerandet.

Die kleine Art ist ausgezeichnet durch den roten oder gelben Clypeus, das ♀ auch durch die roten Hüften.

**Holotypus:** ♀: „Lp. m.“ „Bhn.“ „26. 6.“ (Stockholm).

**Paratypen:** 6 ♂♂ 3 ♀♀: „Lp. m.“ „Bhn.“ „25. 6.“ (Stockholm, 2 ♂♂ Hinz); 2 ♂♂, 2 ♀♀: „Lp. m.“ „Bhn.“ „26. 6.“ (Stockholm); ♀: „Lp. m.“ „Bhn.“ (Stockholm); ♀: „Petsamo“ „Hellen“ „864“ (Hellen); ♀: „9021“ „Kvikkjokk 15. VII. 79—3“ (Uppsala); ♀: „9020“ wie vorige (Hinz); ♂: „Petsamo“ „Hellen“ „779“ „♂“ (Hellen).

Die Typenserie der Art steckt in der Sammlung Holmgren in Stockholm unter dem Namen *ruficornis* Hlgr. Wahrscheinlich handelt es sich um die Tiere, die Holmgren unter „Obs. 2“ erwähnt, jedoch ist auffallend, daß er die Art nicht als selbständig erkannte und auch nicht den auffallenden roten Clypeus erwähnt. Hellen erkannte die Art als neu, überließ mir jedoch freundlicherweise die Beschreibung. Ich benenne die Art in seinem Andenken.

Es handelt sich um eine Art mit ausgesprochen nördlicher Verbreitung. Alles Material das ich sah, nicht nur die Typen, stammt aus Nordeuropa. Südlichster Fundort bisher: Hattfjeldal (Norwegen, etwa 65°30' N).

Anschrift des Verfassers:

Rolf Hinz, Fritz-Reuter-Str. 34, D-3352 Einbeck